



AMeLiE

Advanced Media Literacy Education to counter online hate-speech

Leitlinien für die Politik
IO3. 21. Februar 2023

Norman Röhner, Policy Officer, ALL DIGITAL



Leitlinien für die Politik

Leitlinien für die Übertragbarkeit der AMeLiE-Methodik

Das AMeLiE-Projekt konnte die Anwendbarkeit, Übertragbarkeit und Kontinuität seines methodischen Ansatzes demonstrieren. Die Pilotierung der Lernplattform und der AMeLiE-Methodik in vier EU-Ländern mit unterschiedlichen Bildungssystemen gaben wertvolle Hinweise darauf, wie die Implementierung der einzelnen Projektbausteine in verschiedenen Settings und unter verschiedenen Voraussetzungen gelingen kann.

Trotz institutioneller und kultureller Unterschiede zwischen den Ländern und Partnerschulen eint sie alle eines: die grundlegende Notwendigkeit, Hate Speech, sowohl online als auch offline, zu bekämpfen.

Es wurde deutlich, dass Hate Speech in den meisten Fällen externe Ursachen hat (etwa das politische Klima, die Diskriminierung bestimmter Bevölkerungsgruppen, etc.), von welchen der geäußerte Hass ein Symptom bzw. eine Konsequenz ist. Die Förderung eines positiven, respektvollen, toleranten, inklusiven und demokratischen Miteinanders sowie die Sensibilisierung für Diskriminierung in unserer Gesellschaft, wie es im AMeLiE Projekt geschah, kann also einen nachhaltigen Einfluss auf die Verbreitung von Hate Speech haben. Die positiven Auswirkungen der AMeLiE-Methodik konnte in allen Pilotumgebungen bestätigt werden.

Eine wesentliche Stärke der Methodik liegt darin, dass sie auf der Initiative und Kreativität der Lehrkräfte beruht, die die Materialien entsprechend ihrer Zielgruppe und Rahmenbedingungen flexibel einsetzen und aufbereiten können.

Die Sammlung der ursprünglich auf der AMeLiE-Lernplattform verfügbaren Lern-, Unterrichts- und Infomaterialien profitiert von der kontinuierlichen und gemeinschaftlichen Erweiterung, Evaluierung und Optimierung durch den *Crowdsourcing*-Ansatz: Best Practices aus der Community bieten zusätzliche Inspiration und Motivation, die Methodik ebenfalls auszutesten.

Der einheitliche Aufbau der Arbeitsblätter, die verschiedenen thematischen Schwerpunkte und die Gliederung in verschiedene Altersgruppen sorgen für eine einfache Anwendbarkeit und können eine Entlastung für Lehrkräfte und einen guten Einstieg ins Thema Hate Speech darstellen. An verschiedene Fächer und Themen anpassbar, können die Arbeitsblätter individuell und in verschiedenen Kontexten wiederholt zum Einsatz kommen.

Eine Einführung in die Methodik und institutionelle Unterstützung sind für die erfolgreiche Implementierung sowohl in der formalen als auch in der nicht-formalen Bildung von entscheidender Bedeutung. Auch wenn die oben erwähnte Initiative der Lehrkräfte ein großer Vorteil für die Übertragbarkeit der Methodik ist, sollte sie keine zwingende Voraussetzung für ihr Gelingen sein.



Advanced Media Literacy Education to counter online
hate-speech 2020-1-IT02-KA201-079108

Title: **Policy Guidelines**
Authors: Norman Röhner, ALL DIGITAL

IO: 3
Date: 21/02/2023 Version: 2.0 Page: 3

Die verschiedenen Teilnahmetitel des Projekts (Mitglied, Tell a Friend Mitglied, Botschafter etc.), fördern die Übertragbarkeit und Anpassungsfähigkeit der Methodik: Mitglieder des Netzwerks können sich mit unterschiedlicher Intensität engagieren: die Titel machen dieses Engagement sichtbar und bieten Anreize dafür, sich noch mehr im Netzwerk einzubringen.

Insbesondere das Konzept des monatlichen "Kind Speech Day" eignet sich gut, um weitere Personenkreise (außerhalb der eigenen Bildungsinstitution) für die Thematik rund um Hate Speech durch öffentlichkeitswirksame, kreative Aktivitäten zur Förderung eines respektvollen Miteinanders online und offline zu sensibilisieren.





Advanced Media Literacy Education to counter online
hate-speech 2020-1-IT02-KA201-079108

Title: **Policy Guidelines**
Authors: Norman Röhner, ALL DIGITAL

IO: 3

Date: 21/02/2023

Version: 2.0

Page: 4

Empfehlungen an politische Entscheidungsträger

- **Lehrkräfte benötigen Unterstützung, um ihr Engagement zu entfalten.**
Damit sich der Enthusiasmus, die Energie und die Initiative von Lehrkräften im Kampf gegen Hate Speech entfalten können, braucht es die richtigen Voraussetzungen und institutionellen Rahmenbedingungen: **Angemessene Finanzierung, Personalausstattung und Schulungsangebote** sind erforderlich, um qualitativ hochwertige Bildung zu gewährleisten und das Engagement der Lehrkräfte zu fördern. Es braucht den nötigen Raum, Zeit und Unterstützung durch die Leitungsebene, um extracurriculare Aktivitäten in den Unterricht zu integrieren, sich auf Lernplattformen weiterzubilden und in Netzwerken zu engagieren.
- **Hate Speech nimmt immer weiter zu. Die Bekämpfung erfordert die aktive Beteiligung der gesamten Gesellschaft.**
Es bedarf einer konzentrierten Anstrengung aller Teile der Gesellschaft, um der zunehmenden Verbreitung von Hate Speech entgegenzuwirken. Pädagogische Fachkräfte dürfen mit der Verantwortung für deren Bekämpfung nicht allein gelassen werden. Politische Entscheidungsträger müssen **die richtigen Anreize und Bedingungen schaffen, damit Gemeinschaften sich austauschen, voneinander lernen und zusammenarbeiten können.**
- **Die Ausbildung von Lehrkräften und Erzieher*innen sollte das Bewusstsein für Hate Speech fördern und Methoden zur Bekämpfung von Hate Speech beinhalten.**
Die Bewusstseinsförderung und **Hilfestellungen für den Umgang** mit Themen wie Hate Speech, Diskriminierung und Desinformation muss zwingend Bestandteil der Ausbildung bzw. des Studiums von Lehr- und pädagogischen Fachkräften sein (in Form von Fächern wie Medienpädagogik, Medienkompetenzförderung o.Ä.). Darüber hinaus sollten in der Ausbildung effektive Methoden zur Prävention (z.B. in Form der Förderung eines reflektierten und kritischen Mediennutzungsverhaltens) vermittelt werden, aber auch für den Umgang damit im Falle von Betroffenheit. Auch sollten entsprechende Fortbildungsangebote für bestehendes Lehrpersonal entwickelt werden.





Advanced Media Literacy Education to counter online
hate-speech 2020-1-IT02-KA201-079108

Title: **Policy Guidelines**
Authors: Norman Röhner, ALL DIGITAL

IO: 3

Date: 21/02/2023

Version: 2.0

Page: 5

- **Digitale Kompetenzen sind Lebenskompetenzen und ein wesentliches Instrument um Hate Speech zu bekämpfen.**

Die Förderung von Medienkompetenz in allen Teilen der Gesellschaft kann zu einem respektvolleren Miteinander im digitalen Raum beitragen und Lehrkräfte, Schüler*innen und Eltern gleichermaßen befähigen, Hate Speech im Internet gezielt und effektiv entgegenzutreten. *Kommunikation und Kollaboration* sowie *Sicherheit* sind zwei von fünf Kompetenzbereichen des DigComp, dem digitalen Kompetenzrahmen der europäischen Kommission. Die Entwicklung dieser Kompetenzen erfordert einen **Ansatz des lebenslangen Lernens sowohl in formalen als auch in nicht-formalen Bildungseinrichtungen.**

- **Hate Speech entsteht nicht in einem Vakuum.**

Die Ursachen für das Auftreten von Hate Speech haben ihre Wurzeln oft in widrigen äußeren Umständen: Soziale Umstände und Ungerechtigkeiten, das politische Klima, Formen der Radikalisierung und Hetze von politischen Akteuren oder gesellschaftlichen Gruppierungen gegen bestimmte Personengruppen, können Hate Speech begünstigen. Es ist daher die Aufgabe politischer Entscheidungsträger, sich mit diesen Ursachen auseinanderzusetzen und der Diskriminierung gesellschaftlicher Gruppen und Minderheiten gezielt entgegenzutreten. Dazu gehört allen voran auch die Verantwortung, **selbst keine hetzerische oder diskriminierende Sprache zu verwenden.**

